

Frau Deitenbach fragt nach, ob sie es richtig verstanden hat, dass das „Speed Debating“ als ein Baustein der Jugendbeteiligung gedacht ist, aber man die Idee von einem Jugendparlament weiter verfolgt.

Frau Miethke teilt mit, dass der Antrag für das Projekt entstanden ist, weil man wieder eine Beteiligung der Jugendlichen haben wollte. Im Augenblick ist es eine Alternative, aber dadurch könnte bei den jungen Menschen soviel politisches Interesse geweckt werden, dass man vielleicht wieder zu einem funktionierenden Jugendparlament käme.

Herr Hüsson erkundigt sich, ob der Impuls für die Gespräche aus den Kommunen Hennef, Lohmar und Sankt Augustin von Jugendlichen oder Erwachsenen kam.

Herr Pohl gibt an, dass es ein Anstoß der Jugendämter war.

Herr Hüsson regt an, dass es gut wäre, wenn man von beiden Seiten ein Feedback erhalten würde.